

RETRO FICTION

Die digitalisierte Welt ist gekennzeichnet von kompromissloser Disruption. Kein Stein bleibt auf dem anderen. In Zeiten radikaler Umbrüche sehnen sich die Menschen – getrieben vom Gefühl des Verlusts – nach Verschnaufpausen. Nach Orientierung suchend besinnen sie sich auf Altbekanntes. Das Analoge erlebt ein unerwartetes Comeback.

PudelsKern.

WAS DEN TREND ANTREIBT

- Kein Tag ohne neue Meldungen, Bücher und Konferenzen zur digitalen Transformation der Welt. Die Sprache ist euphorisch bis alarmistisch. Keiner weiß, was die Zukunft bringen wird.
- Die digitale Hysterie schafft ein Klima der Verunsicherung und Angst. Obwohl wir auf das Internet nicht mehr verzichten wollen, wird die Pre-Internet-Zeit rückblickend zur heilen, durchschaubaren und verlässlichen Welt verklärt, in der die Menschen wussten, wer sie sind und was sie sein wollten.
- Angesichts der Flüchtigkeit und Beliebigkeit der digitalen Welt, in der alles unendlich kopierbar und jederzeit verfügbar ist, sehnen sich die Menschen nach Signifikanz. Das Einmalige, Anfassbare und sinnlich Erlebbar wird zum neuen Luxus.

WARUM ER RELEVANT IST

- Die in den 1990er Jahren für tot befundenen analogen Medien, wie Schallplatten, Sofortbildkameras, Retro-Spielkonsolen etc., erleben in der digitalen Medienwelt ein Comeback und entpuppen sich als Verkaufsschlager.
- Die Fetischisierung des Analoges ist kein Nostalgie-Reflex, der sich auf jene beschränkt, die die vergangenen Zeiten selbst miterlebt haben. Sie hat auch die jüngeren Generationen erfasst, die bereits mit Internet und Smartphone groß geworden sind.
- Retro-Elemente sind in der Musik und Mode schon lange beliebte Stilmittel, um Produkte mit Bedeutung aufzuladen. Nun erlebt das Analoge auch in der Shopper Experience eine Renaissance.